

Dr. Paul Berthold.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parisius & Co. Commandite, Frankfurt a. M.)
Frankfurt a. M., 23. Juni 1899. Im Laufe der Woche hat sich eine unmerkliche Besserung vollzogen. Der Rückgang der Course ist zum Stillstand gekommen und die Zuversicht hat wieder merklich an Umfang gewonnen. Dies ist umso bemerkenswerther, als Einflüsse genug vorhanden waren, welche an sich der Tendenz Abbruch thaten und erneute Schwankungen der Course verursachten. Namentlich haben die auswärtigen Börsen eine recht deprimierende Haltung zur Schau getragen. Der Konflikt mit Transvaal und die mit einer gewissen Gelassenheit vor Augen gebrachten Kriegsvorbereitungen Englands haben den Londoner Markt recht verstimmt, und in erster Linie die Minenwerte sehr ungünstig beeinflusst. Die Pariser Börse aber stand sowohl unter dem Druck, den die lang andauernde Ministerkrise und die Schwierigkeit der inneren politischen Lage ausübte, als auch unter der starken Depression, welche der Coursesturz der spanischen Rente hervorrief. Letzterer knüpfte sich an die Verwirklichung der spanischen Finanzreformpläne. Die in Aussicht genommene Besteuerung der Extérieurs, welche die Pariser Spekulation bisher mit Absicht völlig aus dem Kreis ihrer Berechnungen gelassen hatten, versetzte dem Hausegebäude einen argen Stoß. Der Pariser Markt hat sich im Laufe der letzten Zeit derart mit Engagements in spanischer Rente überladen und die Coursesteigerung war so blindlings und kritisch beobachtet worden, dass die Öffnung des Budget, trotz aller offiziellen Schönfärberei, sich als eine grausame Enttäuschung erwies. Und schließlich sandte auch die Wiener Börse Course, welche nicht ganz angetan waren, bis eine aufwärts gerichtete Tendenz zu fördern. Ein zu spekulativem Zweck ausgeübtes Gerücht über die Erkrankung des Kaisers von Oesterreich, demnach ein scharfer Courserückgang der Staatsbahnaktien, welcher durch die Nachricht von neuen Investitions-Ausgaben hervorgerufen wurde, haben an der Wiener Börse tiefgehende Verwirrung hervorgerufen. Unter dieser Unstimmigkeit umreißt es fast auffällig, dass sich hier eine Besserung der Marktlage durchzusetzen vermochte, und zwar umso mehr, als man hätte erwarten sollen, dass die Erhöhung des Reichsbankdiskonts dieselbe ungünstig beeinflussen werde. Indessen liegt die Erklärung für diese Thatsache darin, dass die ruhigere Beurteilung, welche die Coursebewegung der heimischen Anlagewerte fand, eine wohltätige Rückwirkung auf die gesamte Marktlage ausübte. Nachdem man sich mit dem niedrigen Emissionscourse der neuen Sachsenrente, der in der Vorwoche den Anstoss zu der rückläufigen Bewegung gab, einmal abgefunden hatte, konnte sich eine Befestigung auf dem Fondsmarkt umso leichter vollziehen, als der niedrige Coursestand dieser Werthe Käufer anzog. Der Subskriptionserfolg der Sachsenrente und der 4-prozentigen hessischen Anleihe vermehrten diesen günstigen Eindruck, und so ergab es sich, dass die Erhöhung des Diskontsatzes, welcher man vorher mit einiger Besorgnis entgegen gesehen hatte, fast ohne Hindruck blieb. Die Herausforderung der Bankrate kam zwar insofern überraschend, als der letzte Anweis noch keineswegs eine solche Massregel gebietet zu fördern schien. Denn die steuerfreie Notenreserve hatte sich weiter auf 195 Millionen Mark vermehrt. Die Anlagen haben nur geringfügig zugenommen, dagegen hat sich der Metallbestand erheblicher Weise vermehrt und am nähernden denselben Betrag der Notenumfang vermindert. Wenn also dementsprechend die Bank die Erhöhung des Sachsenrente zu fördern schien, so ist darin eine Vorsichtsmassregel zu erblicken, die allerdings durch die Steigerung des Privatdiskonts unabwendbar geworden war. Denn nachdem der Privatsatz sich sogar über

die Bankrate erhoben hatte, musste die Reichsbank wohl oder übel der Bewegung des Marktzinssatzes folgen. Doch kommt die Thatsache, dass diese Erhöhung durch ihre eigene Situation noch nicht geordert war, in dem Umstand zur Geltung, dass die den Zinssatz nur um ein halbes Prozent erhöht hat, was der sonst von ihr beobachteten Geduldspolitik widerspricht. Allerdings wird der nächste Anweis eine ziemlich gespannte des Status erkennen lassen, weil kurz vor der Erhöhung die Einreichungen eines sehr bedeutenden Umfang angenommen hatten. Damit hängt auch zusammen, dass nach der Erhöhung der Privatdiskont eine wesentliche Richtung einschlug und tägliches Gold sich als sehr flüchtig erwies. Dies hatte wieder eine günstige Rückwirkung auf die allgemeine Tendenz zur Folge. Der Hauptanstoß an der Besserung der Marktlage hatten die Industriewerte, insbesondere die Montanaktien. Waren sie vorher procentweise zurückgegangen, so schiedelten sie nunmehr in gleicher Weise wieder sofort wieder in den Vordergrund der Betrachtung, nachdem einmal die Besorgnis vor einem völligen Umschwung der Tendenz sich verflüchtigt hatte. Eine grosse Rolle spielte insbesondere die Preiserhöhung, über welche das Kohlenzweck beschlossen soll, obwohl diese erst vom nächsten Frühjahr ab in Geltung treten könnte und somit einen unmittelbaren Einfluss nicht ausüben wird. Daher vollzogen sich in diesen Werthen sehr beträchtliche Coursesteigerungen. Während der Samstag der vorigen und der Montag dieser Woche die niedrigsten Notierungen aufwiesen, greift von da ab eine sich täglich fortsetzende procentweise Steigerung Platz. So notiren beispielsweise Bochumer 276 gegen 267, Laura 287 gegen 257, Gelsenkirchen 238 gegen 192. Noch bedeutender waren die Courseerhöhungen bei den Cassanidustriewerthen. Um auch hierfür einige Beispiele anzuführen, so stiegen infolge der plötzlich wieder auftretenden Kaufkraft an einem Tage Hörde um 7, Kölner Bergw. um 16, Briesenbach um 10 pCt., ohne besonders auffällige Ausnahmen darzustellen. Der Bankenmarkt war und blieb ziemlich vernachlässigt. Weder die Coursebewegungen, noch die Erhöhungen können sich mit denen des Industriemarktes messen. Die Course schlossen auf vorwöchentlichem Niveau. Besonders Anregungen fehlten, nur für Dresdener machte sich einige Vorliebe geltend auf Grund des Subskriptionserfolges, den die Aktien Orestein & Koppel erzielt haben. Der Rentenmarkt war durch die starken Coursechwankungen der Spanier beherbergt. Die Depression verbreitete sich von da auch über die anderen Werthe. Besonders lagen Italiener matt; auch Mexikaner sind rückgängig. Die inländischen Fonds liegen, wie erwähnt, fester.

Zur industriellen Erschliessung Ostpreussens
 Bussert sich der Jahresbericht der Handelskammer zu Königsberg wie folgt: Die Anfänge eines regeren industriellen Entwicklung auch in unserer Provinz hatten sich bereits im Vorjahr gezeigt. Nach dieser Richtung wurden im Berichtsjahr weitere erfreuliche Fortschritte gemacht. Mit dem riesenhaften Aufschwung der letzten Wirtschaftsjahre auf fast allen Gebieten des gewerblichen Lebens in der industriell hoch entwickelten Ostpreussen nicht in Vergleich gezogen werden. Vor übertriebenen Hoffnungen unseres Vaterlandes dürfen diese immerhin bescheidenen Hoffnungen auf diesem Gebiet, soweit es unsere Provinz anlangt, nicht gewarnt werden. Die Auswahl neu zu begründender Industriezweige muss vorerstig unter Prüfung aller Verhältnisse geschehen, um Fehlschläge zu vermeiden, und sie wird auch stets dem privaten Unternehmungsgeist überlassen werden. Dieser wird immer in Betracht ziehen, dass alle industriell hoch entwickelten Provinzen durch ihre vielwundersartige Altort Kultur, den natürlichen Reichtum ihres Bodens und ihre vielfach leichteren Absatzverhältnisse einen für uns schwer einzuholenden Vorsprung haben. Aber all dieses gebührend berücksichtigt, lässt sich doch zweifellos zu einer kräftigen Entwicklung der ostpreussischen Industrie Manches thun. Ostpreussen ist nicht so arm an guten Vorbedingungen für eine grossgewerbliche Thätigkeit, wie früher vielfach angenommen wurde. Für eine Reihe neuer Industriezweige und für die künftige Entfaltung bereits bestehender ist hier sehr wohl der Boden. Auch zeigen die in den letzten Jahren in Königsberg und in Ostpreussen neu entstandenen industriellen Etablissements im Allgemeinen eine günstige Entwicklung oder berechtigen zu guten Hoffnungen. Die gesamte wirtschaftliche Lage Ostpreussens würde zweifellos durch eine stärkere Industrialisierung bedeuend gehoben werden. Zu einer gedeihlichen industriellen Entwicklung Ostpreussens kann auch der Staat durch Verbesserung der Verkehrsmittel, durch Herstellung von Kanälen, durch den Ausbau von Kunststrassen und Eisenbahnen, durch Entgegenkommen in der Bewilligung von KonzeSSIONEN bei Neuanlagen aller Art das Seine in erheblichem Masse beitragen.

Die Aluminium-Industrie hat, wie wir in den Mittheilungen des Internationalen Patentbüros Karl Fr. Reichelt, Berlin, lesen, in den allerletzten Jahren keine bedeutenden Umwälzungen in ihren Methoden zu verzeichnen. Die in Zukunft sicher am meisten in Frage kommende Anwendung dieses Metalls ist die für elektrische Leitungen an Stelle des Kupfers, die eine Gewichtverminderung von 32 pCt. und eine Steigerung der Widerstandsfähigkeit um 60 pCt. bedeuten würde. Vorläufig wird es hauptsächlich in America für Telefon- und Starkstromleitungen über grosse Distanzen angewendet. Seine wichtigste Verwendung findet es heute in der Eisen- und Stahlbereitung als Zusatz zum Schmelzgut. — Im Uebrigen hat man auch schon bezogen, die Haltbarkeit der Kriegsschiffe durch Aluminium zu ersetzen, soweit sie sich oberhalb der Wasseroberfläche befinden. Wie weit seine Anwendung in Berührung mit dem Meerwasser zweckmässig ist, darüber gehen die Meinungen der Fachleute auseinander. — Weiter erzielt das Aluminium schon vielfach den lithographischen Stein nach einem „Algraphit“ genannten, sich immer mehr ausbreitenden Druckverfahren. Auch Fahräder aus Aluminiumrohr werden neuerdings in wachsender Anzahl fabricirt. Das Löthen des Aluminiums mit zuerst gewisse Schwierigkeiten, doch kann man heute ohne Mühe zwei Aluminiumstücke fast miteinander verbinden.

Einzigste Kohlenkure. Schneller, als erwartet, treten weitere Folgen des Preisrückganges in die Erscheinung. Das seit 1892 bestehende Rheinische Kohlenzweck-Syndikat, Centrale in Oberlahnstein a. Rh. mit zahlreichen Werken, hat sich genöthigt gesehen, wegen Mangel an Rentabilität in Liquidation zu treten. Infolge dessen hat auch der Kohlenzweck-Verkaufsverein zu Berlin und Oberlahnstein a. Rh. seine Auflösung beschlossen. In krassem Widerspruch zu dem sonstigen allgemeinen Blühen der Industrie steht der aus den letzten Blüthen der Kohlenzweck-Werke erkennbare Rückgang dieser jungen Branche.
Meine Notizen. In der Reichstags-Sitzung vom 17. d. M. wurde die Petition des Vereins deutscher Gerber erwähnt, welche sich gegen die Agitation der Zölle auf ausländische Gerbstoffe richtet. Der Petition war eine Broschüre beigelegt, welche in sachlicher Weise die freie Einfuhr ausländischer Gerbstoffe begründet. Diese Broschüre wird, wie wir der Fachzeitschrift „Schuh und Leder“ entnehmen, Jedem, welcher sich dafür interessiert, durch den Verein deutscher Gerber, Berlin C., kostenlos zugesandt. In der Lederfabrik von Karl Glöckner in Ruedstadt befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und strebt in aussergerichtlicher Arrangement an. Die Passiven betragen 400,000 Mk., woran Hamburger Firmen mit 190,000 Mk. und Berliner Firmen mit 70,000 Mk. theilhaftig sind.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

unter Controlle des Aerztlichen Vereins stehend,

empfiehlt nur Kur- und Kinder-Milch, welche vom eigenen Viehbestand — Schweizerkühe reiner Rasse — gewonnen wird, täglich zwei Mal ins Haus geliefert:

1. Ia Vollmilch, roh, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Ltr.-Fl. à Liter 50 Pf.
2. Dieselbe, sterilisirt, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ „ „ 60 „
3. Prof. Dr. Biederts natürliches Rahmgemenge, bester Ersatz für Muttermilch, sterilisirt, zum Gebrauch fertig.

Ueber dieses Präparat steht eine grosse Zahl von Anerkennungs-schreiben aus allen Kreisen der Bevölkerung zur Verfügung.

Mischung I, für Neugeborene u. Schwerkranken,	9 Pf.
II, „ das Alter von 2—9 Wochen,	10 „
III, „ „ 2—3 Monaten,	11 „
IV, „ „ 3—5 „	11 „
V, „ „ 5—9 „	12 „

Bestellungen durch unsere Haupt-Niederlage, die Droguerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3, sowie unsere Kutscher. 4845

Marienhof: Wiesbadener Milchkur-Anstalt, Feldstr. 22:
 Telefon 336. Inh.: Emil Müller. Telefon 688.

Freie Milchkühe, Weizenmilch, Kleie und bestes Heu.

Portemouille
 in größt. Auswahl empfiehlt bill. 3893
 Gio. Scappini, Reichsberg 2.

Apfelwein-Champagner,
 vorzügliche, haltbare Qualität, erfrischend und gut bekömmlich. 6736

Preis pr. $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.40,
 im Dutzend „ „ 1.35.

Friedrich Groll,
 Goethestr. 13, Ecke Adolphsallee.
 Telefon 505.

Vorbeerbäume,
 Breiten und Baumden, große Auswahl, zu Auctionspreisen zu verkaufen. Auctionsgericht des Meisters, Reichsberg 3. 8450

Ambrosia-Grahambrod.
 Hergestellt bei J. M. Roth Nachf., St. Burg-
 strasse 4, Aug. Engel, Carl Mertz,
 C. Acker Nachf., Friedr. Groll, 7844

Monatlich
125 bis 200 Mk. Verdienst —
auch Nebenverdienst
 für Männer und Frauen in Stadt und Land leicht zu erreichen.
 Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich.
 Grobhartige reelle Sache. Das Gehalt ist ohne einen Pfennig
 Anlage zu betreiben, da alles Erforderliche unentgeltlich geliefert
 wird. Näheres durch
S. W. Janssen, Fabrikant
 in Oldenburg i. Oldb. W. 1.

Mittelrheinisches Kreisturnfest
Wiesbaden.
 Für das im August 1. J. stattfindende Turnfest werden
 einige cautionfähige Tages-Kaffirer gesucht.
 Meldungen sind baldmöglichst bei Herrn Kaufmann Gustav
 Stahl, Lützenstrasse 25, einzureichen. F 892
 Wiesbaden, den 20. Juni 1899.

Für Caroussel- u.
Schaubudenbesitzer!
 Am 28. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
 werden auf dem Festplatze unter dem Eichen zu
 dem vom 12. bis 16. August er. stattfindenden

XXIV.
Mittelrheinisches Kreisturnfest,
 eventuell zur Vorfeier für Schüler am 6. August
 und zur Nachfeier am 20. August, die Stand-
 plätze vertheilt.
 Bedingungen und Festordnung erhältlich. F 892

Der Vorstand
des Ruff- u. Vergnügungs-Ausschusses.
 Stadtverordneter Dr. Herm. Kurz, Vorsitzender.
 Jean Heidecker, Schriftführer.

Patente besorgt und verworthe
 M. Reichhold, Ingenieur, Berlin,
 Luisenstrasse 24.
 Filiale Mannheim, O. S. G. F 73

S. Guttmann & Co., 8. Webergasse 8.

Fantasiegewebe in Mull, Gaufrée, weiss und crème, gestickten Batisten
Sonnen- und Regenschirme zu sehr herabgesetzten Preisen.

Waschstoffe in holl. und mitt. Farben.
Reinwollene Beier-Stoffe, glatt u. gemut.
Reinwollene und Fante und Cheviot.
Reinwollene Crepe-Stoffe in grosser
Reinwollene Stoffe, sehr schön und leicht.
Reinwollene Stoffe für Bismarck und
Kinder-Kleider.

Schwarze und farbige Reinsiden-Stoffe
von Stück und in Rollen
Meter Mk. 1.— bis 2.50

Neueste Waschstoffe, enorme Auswahl.
Fantasiegewebe in Mull, Gaufrée, weiss und crème, gestickten Batisten
Sonnen- und Regenschirme zu sehr herabgesetzten Preisen.

Foulards u. Waschseide
in neuen Dessins
Meter 2.— u. 1.50 je St.

Reinwollene Stoffe
Reinwollene Stoffe, sehr schön und leicht.
Reinwollene Stoffe für Bismarck und
Kinder-Kleider.

Reinwollene Stoffe
Reinwollene Stoffe, sehr schön und leicht.
Reinwollene Stoffe für Bismarck und
Kinder-Kleider.

Reinwollene Stoffe
Reinwollene Stoffe, sehr schön und leicht.
Reinwollene Stoffe für Bismarck und
Kinder-Kleider.

Reinwollene Stoffe
Reinwollene Stoffe, sehr schön und leicht.
Reinwollene Stoffe für Bismarck und
Kinder-Kleider.

Reinwollene Stoffe
Reinwollene Stoffe, sehr schön und leicht.
Reinwollene Stoffe für Bismarck und
Kinder-Kleider.

Reinwollene Stoffe
Reinwollene Stoffe, sehr schön und leicht.
Reinwollene Stoffe für Bismarck und
Kinder-Kleider.

Ein Vorurtheil

ist die Annahme, nur die in Köln fabricirte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, dass dasselbe **besser und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, deren Duft so schnell verfliehet, während der erfrischende Wohlgeruch meiner Eau de Cologne tagelang anhält.

Vorräthig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: $\frac{1}{2}$ Fl. 0.50, $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.—, $\frac{1}{8}$ Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbflasche à Mk. 1.20 und Mk. 8.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.

Für die leeren Flaschen werden 5, 10 resp. 20 Pf. zurückvergütet.

Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des grossen Beifalles, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine Eau de Cologne-Seife ist eine der beliebtesten Seifen der Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres grossen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nervenenthätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist.

St. 0.50, Carton 1.25.

Neue Schöpfung

Eau de Cologne mit Blumengeruch, als: Flieder-, Heliotrop-, Lavendel-, Mailglockchen- und Veilchen-Eau de Cologne in langen grünen Flaschen, sogenannten Rotolen, Fl. 1.—, Mk. 1.—.

hübscher Carton mit 3 Fl. 2.25 Mk.

Dr. M. Albersheim, Parfümerien,

(Park-Hotel),

Wiesbaden Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1.

Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos. 8044

Strohhiite

für Herren, Knaben und Kinder, sowie Sonnenschirme für Damen und Herren in grösster Auswahl billig bei

Fritz Strensch,

Strohgasse 33, gegenüber dem Storchth.

Wilhelm Beckel

Weingutsbesitzer — Weingrosshandlung

* Rhein-, Mosel- und deutsche Rotweine, Cognac, Bordeaux, Champagner, Cognac.

Verkauf von Süddeutschen Weingewerkschaften, Portwein, roth und weiss, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Lacomme Christ in 1/2 Fl.

Telephon 103. Wiesbaden, Telephon 103.

Adolphstrasse 14. 8400

Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7. Mauritiusstrasse 7.

Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1871.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten.

Special-Werkstätte

für Orthopädie und künstliche Glieder.

Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandgegenstände u. Gummisunterlagen in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren

Reparatur-Werkstätte u. Schleiferel. 8729

Hoch's

Brause - Limonaden,

Selters- und Sodawasser.

Seit 25 Jahren am Platze eingeführt.

Comptoir: Marktstrasse 23, I.

Restaurant „Zauberflöte“

Ecke Neu- und Mauergrasse.

Mittagstisch à Mk. 1.20

(im Abonnement Mk. 1.— und höher.

Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platze.

H. Bier. 336

Inhaber: August Bell.

20,000

wie verlangt, nur bei

Neumann, Grubenweg 11,

Stricker- und Handarbeit-Geschäft.

Grude Coaks,

ferne alle feinsten Brennmaterialien empfiehlt in jedem

Quantum und nur primo Waare die

Sohlen, Coaks und Holzhandlung von

Louis Weingärtner, Schulgasse 2.

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für Touristen sehr geeignet.



Noelle's drehbare Gummibalsätze.

Sie verhüten durch centrale Befestigung eine Erschütterung des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit. Elastischer, geräuschloser Gang. Schiefhaufen durch Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden: **Peter Sieber, Oranienstrasse 19.**

Garantirt naturreinen, darum wohlklimmlichen

Apfelwein

in Flaschen und Gebinden, sowie Apfelwein-Champagner, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeerwein etc. aus der renommirten Rheingauer Obstwein-Kelterei von C. A. Schmidt empfiehlt

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1,

C. Hermes, Heleneustrasse 2,

A. Höpfer, Bismarck-Ring,

C. Dutsch, Wörthstrasse.

8726

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oger.

Roman von Hermann Hirschfeld.

Er weiß wohl, daß er etwas sehr Ungewöhnliches begibt, wenn er mit einem wildfremden Menschen auf dessen seltsames Gesicht hin von Dingen redet, die zunächst nur ihm und den Baron, Abheimern angehören. Aber der Alte hat neben der Dürchheit in seinem Auftreten in Wort und Miene etwas so unverfälscht Gutheitziges, das alles Mißtrauen sozusagen in Schlaf lullt.

So berichtet er denn, was er beabsichtigt, Erlangung eines Reiches eingehender Auskunft für notwendig erachtet: des alten Barons Waffenschatz mit dem Vater des gescheiterten Doktors, seine selbige traurige Lage, die Geschichte von dem Schuldschein, auf den er einige Hoffnungen setzt, das mehrjährige Forsuchen nach der Familie des Kunststellers. Dieses ist anfangs erfolglos geblieben, bis in Braunschweig ein alter Herr, eine zufällige Bekanntschaft, ihm geraten hat, in den Sölling zu reisen, wo in Weichenborn einer der Söhne des Freiheitskämpfers als Arzt lebe.

In Weichenborn, verbessert der Alte.

Nein, nein, in Weichenborn. Das ist's; da war ich gestern, bis der Wirth mich beehrte, nicht dort, sondern in Weichenborn wohnte ein Doktor Weber.

Dann erzählte er von Weichenborn bis zu uns sind sieben Meilen, und das bergauf und bergab, und zu Fuß?

Ist das was Großes? fragt Rudolf und lacht. Um vier Uhr früh bin ich aufbrechen und wäre längst am Ziel, wenn —

Wenn Sie nicht eingeschlafen wären. Sieben Meilen in der Nacht — ich danke! — Wissen Sie was, junger Mensch? — Sie gefallen mir.

Wegen meiner Marckscheitlung?

Der Grundart schüttelt den Kopf.

Wegen des ehrlichen Eisens, mit dem Sie sich einer — verlorenen Sache annehmen.

Oh! Sie sagen selbst, der Sohn des Leutnant Weber sei gut gestellt. Ist es da nicht Ehrensache —

Der Mann in der Juppe lächelt.

Sie sind kein Kaufmann?

Mechaniker, erwidert Rudolf mit glühenden Wangen.

Der Graue nickt.

Nachte mir so etwas. Ein Kaufmann hätte weniger temperamentvoll calculirt. Wer beweist denn, daß die Schuld nicht längst abgetragen ist?

Mein Herr! drauf Rudolf auf.

Er bemerkt gar nicht, wie der Andere ihn mit heimlichem Wohlgefallen betrachtet. Voll Eifers greift er in seine Rocktasche, zieht aus einem Umschlag die Urkunde und reicht sie dem Jüngling.

Desen Finger greifen hastig danach.

Er — der Leutnant Weber — hätte bei der Tilgung seiner Schuld den Schein zurückfordern müssen, erklärt Rudolf.

Der Alte schüttelt den Kopf.

Das könnte unterbleiben sein; unter Freunden —

— und Ihren Baron in allen Ehren, aber — alle Leute haben ein schwaches Gedächtnis. Aufmerksam liest er den Schein. Er ist richtig, sagt er dann.

Was?

Seine Handschrift. Ich kenne sie — habe ihn noch

gesehen. Ein Ehrenmann —? Die Gestalt des Jägers scheint noch zu wachsen. Da — — still! — da liegt er. Er weiß mit dem Stock nach einem kleinen Friedhof, dicht am Waldestrand. Im Hintergrunde qualmen die ersten Schornsteine des Dorfes. Dort, das rothe Sandsteintreuz mit dem eisernen Gitter davor. Unser Gottesacker.

Nicht ohne Bewegung vermag Rudolf hinzuzusehen.

Achttausend Thaler Gold nebst Zinsen, murmelt der Alte. 's ist keine Kleinigkeit! — Da! sagt er dann laut und giebt Rudolf den Schein zurück. Geschäftsmann sind Sie noch nicht, sonst hätten Sie nicht einem Fremden die Urkunde ohne Umstände in die Hand gegeben. Auch wohl noch sehr jung, wie?

Am 19. Oktober werde ich fünfundsiebenzig.

Was hat der kräftige Mann, daß er mit einem Male bebt, schwankt —?

Erstreckt fast Rudolf ihn bei der Schulter. Aber er erhebt sich rasch wieder.

's kommt vom Trauben hinter Georg Anstalts, rührt er, bei dreißigundzwanzig Grad im Schatten! Man ist eben zu alt — und zu schwer geworden für jugendliche Kraftproben, steht er lächelnd hinzu. Ihnen aber, junger Mann, oder vielmehr Ihrem Baron, soll Recht werden. Stimmt die Geschichte so wie Sie meinen, so müssen sich irgendwo noch Papiere bei mir finden; denn ich bin Ihr Doktor Weber. Und nun kommen Sie mit, auf Streu sollen Sie diese Nacht doch nicht schlafen. Dürfen aber gegen andere Leute bei Ihren Versicherungen weniger vertrauensvoll sein als gegen mich.

Eine tiefe Bewegung durchzittert des Doktors Worte, und Rudolf fühlt seine Hand gefaßt, so fest, als wolle man sie nie wieder freigeben.

Er weiß kaum, ist dies Alles Wirklichkeit? Im Schlaf ist ihm das Gute bescheert? Wohl hat er den Weg über einmal den Gedanken gehabt, der Mann in der Juppe möchte der Besuchte sein, ihn aber gleich wieder fallen lassen; es schien ihm nach dem vergeblichen Suchen so unwahrscheinlich, plötzlich mitten im Walde ans Ziel zu gelangen. An welches Ziel?

Voll goldiger Hoffnungen geht Rudolf mit dem Doktor zwischen den niedrigen Häusern des Walddorfes dahin. Auf seine Entdeckung hat er mit nichts antworten können als mit einem Staunen: Oh!

Da fällt mir ein, sagt Weber nach längerem Schweigen, ich habe Sie nicht einmal nach dem Namen gefragt.

Ich heiße Rudolf Kammer.

Doktor Weber nickt gelassen.

So kann ich Sie doch unter einer bestimmten Fiktion bei mir vorstellen, brummt er, indem er die Thür eines langgestreckten einstöckigen Wohnhauses mit dem Fuße aufstößt. Also Herr Rudolf Kammer aus Bremen. Bitte!

Fast wäre hier unserm Helden ein junges Mädchen, schlupfenhaft groß, mit großen, gleich einem ewigen Fragezeichen in die Welt lugenden braunen Augen und einem Gewirr sich eigenmächtig ringelnder Goldlocken um die Stirn geradenwegs an die Brust gestossen, hätte es nicht im letzten Augenblick seinen Irrthum erkannt, um sich in halbescher Verwirrung mit einem hingehauchten Ach! abzuwenden und bergeflücht dem Doktor den ihm zugehörigen Schlüssel mitzugeben.

Weber hatte die kleine Scene mit behaglichem Lachen begleitet. Nun macht er die beiden jungen Leute mit einander bekannt.

Mein Erziehungsfabrikat! erklärt er Rudolf. Das einzige Kind, das ich großgähpelt habe. Sprach Ihnen ja im Walde davon. Somit heißt das Ding auch Frida. — Ach, was! Gebt Euch nur gleich die Hand! ruft er, als Rudolf Lammert den Versuch einer förmlichen Begrüßung macht. Und nun, liebes Kind — hast Du für diesen jungen Landsirichter und mich ein anständiges Abendbrot?

In Rudolfs Rechte hat sie unbefangenen eingeschlagen und entgegnet jetzt lachend: In zehn Minuten, Osel Gerhard.

Dann verschwindet sie im Hintergrund des Hausflurs.

So, Sie bürstengefähiger Wanderer, nun machen Sie sich's bequem! Haben ein Recht, müde zu sein, sagt Doktor Weber, als er mit seinem Gast in das einfach ausgestattete Wohnzimmer getreten ist. Ein ansehnlicher Hauch von Behaglichkeit ist hier über Allem ausgebreitet. Keine pedantische Ordnung, aber auch kein Chaos. Weber hängt sein Gewehr an einen Haken, setzt sich Rudolf gegenüber ans Fenster, führt einem Schweißhuhn, der an ihn heranwacht, liebtosend über den flinken Kopf und reißt auf die Dorfstraße hinaus. Gegenüber runden die Spalte einer Glashütte.

Bei Tisch macht Rudolf dann eine neue Bekanntschaft. Mein Neffe Fritz Weber — stellt der Doktor einen jungen Herrn zu Tische der Zwanziger vor, mit kräftigem Körperbau und den Manieren, auch der Klarheit des Sprechens, dessen scharfe Augen mit einem gewissen überlegenen Freimuth den Gast mustern. Dieser findet, daß seine sonst lebhaften Züge in unbewachten Augenblicken einen schlaffen, matten Ausdruck annehmen.

Frida wird von ihm in dem patronisierenden Ton des Älteren behandelt, den sie aber durch manche feine Antwort vergilt. Rudolf vermerkt zwischen den Beiden etwas wie ein heimliches Einverständnis. Warum auch nicht? Und was geht's ihn an! Er selbst wechselt mit dem jungen Herrn nicht mehr als ein paar Nebenworte.

Nachher — es ist draußen noch taghell — will der Doktor ihm das Glas machen zeigen. Wenn er es noch nicht kennt — —

Natürlich kennt er es nicht, hat auch noch gar nicht gewußt, welcher Art das Jenseits der breiten Dorfstraße liegende Fabrikgebäude sei.

Um so williger folgt er dem Grundart in die lockende Atmosphäre der Hütte, in der schwefelriechende Gesteine, die nackten Röhre in Lederpantoffeln, an langen Beisen gewaltige glühende Balken schwingen, rollen, aufblähen, bis sie zu hohen, röhrlig gleichenden Gölzern geworden sind, die dann, neu erweicht und mit einer Schere auseinander geschlitten, ihre flaren Wände von einer ebenen Walze aneinanderdrücken lassen.

Er hat kaum eine Aehnung gehabt, daß so die gewöhnlichen Fensterhebel hergestellt werden. Während er dem einfachen Verfahren zuschaut, erzählt der Alte, wie er selber mit der Zeit eigentlich mehr Fabrikant als Arzt geworden sei. Vor vierzehn Jahren hat er nach dem Tode seines älteren Bruders sich in diese Waldeinsamkeit zurückgezogen, um für den unheimlichen Nerven die Verrohung der zwei Hütten — einer für Tafel- und einer für Hohlglas — und — leider auch — die verantwortliche Erziehung zu übernehmen. Nur nebenher behandelt er als Arzt — Hütten-ärzte ohne Salair, wie er es lächelnd nennt — noch die Dorfkranken.

(Fortsetzung folgt.)

Moden-Magazin H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16, Wiesbaden.

Wegen vorgerückter Saison

in allen Abtheilungen

Verkauf zu bedeutend reducirten Preisen.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu massigen Preisen angefertigt.

M. Gürth, Kgl. Theater-Perücken, Spiegelgasse 2.

Damen-Frisur-Salons mit Champooing und Trocken-Apparat.

Telephon 830.

Telephon 830.

Mexico-Cigarren

zu 100 Stk. — u.

Vorstellung

zu 100 Stk. — u.

empfehlen in ganz vorzüglicher Qualität

8811

A. F. Knesele,

Laugasse 45.

Laugasse 45.

Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäft wird am

Montag, den 26. Juni,

nach

Quisenstraße 22

verlegt.

Steinberg & Vorsanger,

Wengerei-Verkaufsstelle.

8948

Neue Kartoffeln

per Kump 40 Pf. Grabenstraße 9.

Für Lungenkranke.

Dr. Brehmers Heilanstalt

Görbersdorf i. Schlesien.

Sehr mäßige Preise. Prospekt kostenfrei durch

Die Verwaltung.

Alle Sorten Reisekoffer

für Herren und Damen billig!

Simon Landau, Neuhagenstraße 31.

Frauringe,

14-fach, das Paar 24-30 Mit und höher, 8-fach, das Paar 16-20 Mit und höher, Charnier-Frauringe, beste Qualität, nach maßigen Ringen, das Paar 8 Mit, nur breite kräftige Ringe empfiehlt

E. Hücking, Marktstraße 29.

8783



Otto Herz & Co.'s weltberühmte Schuhwaaren.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18. — Telephon 246.

Zur Reise-Saison empfehle:

Alle Arten Crème
für schwarze und farbige Schuhe,
Crémeneccessaires,

Putztücher,
Putzhandschuhe.

Patentirte Crèmebürsten.

Neu!

Neu!

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Grundcapital **MT. 9.000.000.**
Reserven (1898) **15.441.852.**
Prämien- und Rüfen-Ein-
nahmen (1897) **15.959.199.**

Infolge einer freiwillig in ihr Statut aufgenommenen Bestimmung verwendet die Gesellschaft ungefähr die Hälfte ihres Gewinnes zum Betrieb der Versicherung zu gemeinnützigen Zwecken. Für 1897 betrug der zu solchen Zwecken bestimmte Fonds **MT. 422.086. 85** und die Summe der dem gemeinnützigen Fonds seit dem Bestehen der Gesellschaft zugeflossenen Beträge beläuft sich auf **MT. 31.050.978. 05**. Die Mittel dieses Fonds sind für eine große Reihe von gemeinnützigen Institutionen und Zwecken bestimmt worden. Insbesondere sind seit dem Jahre 1860 vermerkt worden: zur Förderung des Feuerlöschwesens . . . **MT. 8.305.914. 10**
der Landwirtschaft . . . **3.110.283. 60**
an den Nationalbank für Veteranen . . . **270.470. —**
für verwundete und kranke Krieger . . . **795.160. 90**
zur Zinberung von Landesfamihtäten . . . **429.446. 70**

In den Geschäftsbetrieb wurde neu aufgenommen die Versicherung gegen

Einbruch-Diebstahl.

Versicherbar sind das häusliche Mobiliar, Leinen, Betten, Wäsche, Uhren, Kunst-Gegenstände, Gold- u. Silberfachen, Schmuckfachen, Waaren, aller Art, Sparatzenbücher, Wertpapiere und bares Geld und zwar gegen jeden Schaden aus Anlaß eines Diebstahls, welcher durch Einbrechen, Einsteigen, Eröffnen mittels falscher Schlüssel, gewaltsames Einbrechen mittels irgendwelcher Werkzeuge oder durch nächtliches Einschleichen an den versicherten Gegenständen verursacht wird.

Die kostenfreie Uebermittlung von Prospekten und Ertheilung ausführlicher Auskünfte, sowie den Abschluß von Versicherungen bewirkt die Haupt-Agentur Wiesbaden:

Adolf Pfannkuch,
Friedrichstraße 31, Ecke Neugasse.

Gute gelbe Kartoffeln
per Kumpf 13 Pf., so lange Vorrath reicht, bei
Fritze Weich, Frankfurterstraße 4.

Neue Kartoffeln
per Kumpf 43 Pf.
Carl Kirschner,
Wehrstraße 27, Ecke Spilmundstraße.

Bitte, liebe Mama!

Sage doch mal dem Mädchen, sie solle ordentlich aufpassen, dass sie auch immer den recht holl Cacao „GROOTES“ erhält, der in der ganzen Welt überall zu haben sein soll, denn ich schmecke es sofort heraus, wenn sie einen anderen bezieht, den ich nicht trinken mag und nicht vertragen kann; da er auch „Joss“ ausgewogen wird, verlange möglichst ausdrücklich Originalpackung, nur dafür garantirt die Fabrik. Der recht holl „Cacao Grootes“ ergibt 150 Tassen aus einem Pfund, ist daher sehr sparsam im Gebrauch und nicht theurer als sonst, aber sehr kräftig und nahrhaft. — Außerdem gibt es zu jedem Pfund „Cacao Grootes“ die schönen Märschenbilder und Ansichtspostkarten gratis!

In Wiesbaden erhältlich in der Haupt-Niederlage
Theehaus Wadi-Kisan,
Cacao Grootes,
Gr. Burgstrasse 13.

Wer Mottenfrass

wirklich schützen will, gebrauche nur
E. Mannigleser's Mottenlincher

„Hurra“ Das Beste gegen Motten.

Gesetzl. geschützt — behördlich begutachtet.

„Hurra“ tödtet den Warm,
schützt gegen Mottenfrass und hinterlässt keinen unangenehmen Geruch wie Camphor — Naphthalin etc.

In Fl. à 50 Pf. und 1 Mark zu haben bei Herrn Apotheker
**Otto Siebert, Markt, Dr. C. Cratz, Langgasse; Central-
Drogerie Wiltz, Schild, Friedrichstrasse, F 81**
E. Mannigleser, Frankfurt a. M.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke Schwan. F 73

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Telephon 725.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 3918

Gute magis, bonum Kartoffeln, sehr schwarz, 7664
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10, Friedrichstr. 10.



Die
Ursache
von der
fortwährend
zunehmenden
Beliebtheit der

Phänomen-Fahrräder

ist nur in der Mädellos durchgeführten Arbeit,
prima Material und unerreicht leichten Lauf,
eine Folge seiner Patent-Kugellager, zu suchen.

Vertreter: Carl Grün,
Friedrichstrasse 44.

Gedeehte Fahrbahn. Keine Ladenmiete.
Reizende Damen-Räder.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Sämmtliche Zubehör- und Ersatztheile billigst.

Brandenichung.

Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! Deutsches
Reichs-Patent 14583. Höchste Auszeichnungen, zahl-
reiche Dankschreiben, Brochüre über 60 Pf. in Briefmarken.
H. Rosenthal, frühere Hermann, Berlin S. 35, Scholtzen-
straße 43. Versandhaus für sämtliche bayerische Bedarfs-
artikel. (P. L. 4750/5) F 127

Vertreter gesucht.

Eine heikle Sache

ist es immer, wenn künstliche Zähne beim Essen, Sprechen,
Singen, Lachen, Husten, Niesen etc. sich lösen oder herabfallen.
Um dem vorzubeugen, lenkte man stets **Apollonpulver**
aromatique; man ist überrascht über seine Adhäsion und
den absolut festen Sitz der Zahnersatzstücke. Per Döschen
50 Pfennig, nach auswärts 60 Pfennig in Briefmarken, durch
die **Drogerie Nothmann, Taunusstrasse 25.** F 67

Trockene Zimmerspäne
zu verkaufen bei
Gebr. Wollmerscheidt, Zahnstraße.

Telephon **736. Erich Stephan,** Gr. Burgstr. 11,
P. u. I. Et.

Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche,

empfehlend in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Rollwände,
Gartenlampen,
Rasenmäher.



Eiserne
Garten- und
Balkon-Möbel.

Neue moderne, wetterbeständige Lackirung.

Fliegenschränke

Eismaschinen



Eisschränke

in
allen Grössen.

Gaskocher „Prometheus“ mit Wärmeverrichtung,
anerkannt bestes und sparsamstes System.

Nach auswärts franco.

Kataloge gratis und franco.

71391

Wein-Versteigerung zu Wiesbaden.

Morgen Montag, den 26. Juni cr., Mittags 12 Uhr,
Herr Expediteur W. Meisel in seinem Lokale

8. Mauritiusstraße 8

zu Wiesbaden:

- 1/1 Stüd 1892er Oppenheimer,
- 1/1 „ 1892er Deßlicher,
- 3/1 „ 1895er Riersteiner,
- 1/1 „ 1893er Riersteiner,
- 1/1 „ 1893er Erbacher
- 1/1 „ 1893er Hattenheimer
- 1/1 „ 1893er Ruffbrunnen

Öffentlich meistbietend versteigern.

Probe vor und während der Versteigerung in meinem

Lokale.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden
die Stempel für Baden zu dem am 9. und 10. Juli cr.
stattfindenden 40-jährigen Jubiläum des Gelang-Bereichs
„Eintracht“ versteigert.

Eintrittspreis im Gasthaus zur Molt.

Wiesbaden, den 22. Juni 1899.

Der Vorstand.

Mieber, Vorsitzender.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr (bei
schöner Witterung), findet auf dem Turmplatze Wiesbadens unter
Beteiligung

Sommerfest

Best. für Unterhaltung, Volksbildung und Kinderpiele ist
bestens gesorgt. Gratisverköstigung eines Schüsschens!

Wir laden unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie
alle Freunde des Vereins zu diesem Feste ein.

Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Infolge Vorstandsbeschlusses findet am Montag, den
26. d. M., Abends 8 Uhr, in der Halle des Turnvereins,
Schulmühlstraße 25, eine öffentliche Versammlung statt,
in welcher die Angehörigen der verschiedenen Kassen, sowie die Mit-
glieder sämtlicher hiesigen Krankenkassen, Vereine und
Interessenten des Krankenkassenwesens hierdurch eingeladen werden.
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Mittheilung, Herrn
Günster, über den Tuberkulose-Kongress und den hieran sich
anschließenden Krankenkassentag in Berlin.

Wiesbaden, den 19. Juni 1899.

F 391

Ramens des Vorstandes:

Der 1. Vorsitzende:

J. C. Meiser.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterbende 500 Mt.
Anmeldungen, sowie Rückzahlungen bei den Herren: H. Meiser, Adolph-
straße 5; W. Meisel, Langgasse 27; H. Fuchs, 31; v. 40;
Joh. Bastian, Bachstr. 18; v. 40; v. 40; v. 40; v. 40; v. 40; v. 40; v. 40;
Schulmühlstraße 33; H. Salzbach, Bismarckstraße 15. F 399
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 40 Jahre 10 Mt.

Gartenliebhaber

laden wir zur Befichtigung unseres
Rosariums und unserer Garten-
Anlagen ergebenst ein.

5513

A. Weber & Co.,

Parkstraße 45.

Rosen-Ausstellung

des Wiesbacher Obst- und Gartenbauvereins zu
Wiesbaden (Turnhalle Kaiserstr.), Gatterstraße der
Straßenbahn am Reichhaus, von Freitag, den 23.
Sonntag, den 25. Juni: Ausstellung von Schnitt-
u. Topfrosen, Bänderrosen aus Rosen, Arrange-
ments von Rosen, sowie von blühenden Topf-
rosen, Stauden und Früh-Obst. Eröffnung:
Freitag, den 23. Juni 1899, Mittags 12 Uhr. Die
Ausstellung ist geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends
8 Uhr. Eintrittspreise: Freitag den 23. Juni, 1 Mt.,
Sonntag, den 24. Juni, 50 Pf., Sonntag, den 25. Juni,
30 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte.
Schließzeit mit Freivertheilung: Sonntag Nachmittags
5 Uhr. Concert.



Jaekel's Patent-Bett-Sopha.
Vorräthig bei
Friedrich Loew, Helenenstr. 19.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.



Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch



äußerst vorteilhaft.

Diese Handelsmarke

trägt jedes Stück.

Vorräthig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelberges; Louis Hutter, Kirch-
gasse 58; P. Mahn, Papeterie, Kirchgasse 51; W. Miltzheim, Kirchgasse 40; C. Hart, Schreibmaterialien-
Handlung, Rheinstraße 37; E. Grochowitz (Inh. Carl Balzer), Paulbrunnensstr. 9; S. Nemceck, Wellritz-
straße 18; Ludwig Becker, Kl. Burgstraße 12; Wilh. Sulzer, Inh. Friedrich Schuck, Marktstraße 17;
W. H. Schmidt, Oranienstr. 18; K. v. Maus, Bismarckstr. 31; Carl Braun, Inh. Georg Hering, Michel-
berg 19; Ph. Kiecher Wwe., Querstraße 1. In Hachenburg bei S. Rosenau. F 296

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchs-Diebstähle
namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher
gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu suchen. Wir leisten gegen
geringe Prämien und unter constanten, jeden Zweifel ausschließenden
Bedingungen, vollen Schadenersatz, sowohl für die bei einem Einbruchs-
Diebstahl entwendeten, als auch für die dabei beschädigten Gegenstände.
Besonders machen wir auf unsere „fertigen Polizen“ aufmerksam, welche
auf Beträge von Mt. 5000, 10,000 und 20,000 lauten.

7021

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Rhnan.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 5.



Feinste Holsteiner Meierei- Grasbutter

offeriert per 9 Pf. franco Mt. 10.—, in 1-Pfd.-Packeten
abgetheilt Mt. 10.30.

(Hac. 6.28) F 137

J. P. Callsen,
Jordan b. Stern.



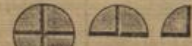
Matjes-Heringe

best. in neuer frischer Waare, das 10-Pfd.-Fäß mit Inhalt, ca.
40 Stüd, franco Postnachnahme für 3 Mt. (J. L. 11791) F 147

L. Braten, Heringfabrikant,
Greifswald a. Ostf.

Zuckerin

für den Hausgebrauch
ist mit einem „Kreuz“ ver-
sehen und hat nachstehende
Tablettenform:



ersetzt 2 Liter, 1 Liter, 1/2 Liter
Kaffee, Thee etc.

5 Tabletten für 10 Pf.

ersetzen ca. 1 Pfund Zucker.

Erhältlich in Wiesbaden bei:

Emil Huppert,
Willy Gräfe,
Val. Oelschläger,
F. A. Müller,
Carl Hermes.

(Da. 1500 g.) F 136

Feinste Süßrahm-Tablettenbutter per Pfund Mt. 1.10,

bei 5-Pfund-Abnahme Mt. 1.05, in festhaltend feischen
Sendungen empfiehlt

88.0

C. W. Leber,
Bismarckstraße 8.

Kayser-Rad bestes Rad!

Vertreter: C. Gaertner, Wiesbaden.

1899

1035 709 785 875 2796 873.
 & 200 M. 141 161 264 667 868

Sensationelle

Wiesbadener

Ein neues zeitgemässes Gesellschaftsspiel.

Höchst belehrend und amüsant für Jung und Alt.

Patentamtlich geschützt.

Jeder Fremde findet in dem Wiesbadener Rundreisenspiel ein willkommenes Reisegeschenk eigener Art.

**Rundreisenspiel.**

Permanente Ausstellung

in Kinderspielwaren

bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859. — Zunächst dem Rathhaus.

6754

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfloze

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahl-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. f. w. nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.**Marcus Berlé & Co.****Bad Nassau a. d. Lahn.****Gebirgskurort.****Sommerfrische. — Wasser-Heilanstalt.**

10 Minuten von Bad Ems, 40 vom Rhein.

Derselbe Winterstein, Ruiner Stein und Nassau-Oranien-Deutsche Badhütte inmitten prächtiger, amphoterischer Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner, milder, gesunder, kräftigender Gebirgsluft. Für Badhüter mit prächtigen Scenerien. Entzückende Aussichtspunkte. Jagd, Filderei, Bergkühl. Milch für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferienreisende, Touristen bequelltester Ort, für Pensionäre u. f. w. höchster Naturgenuss. Prospekt gratis vom Kurverein.

F 180

Landanfechtung „Burg Hohenstein“

14 Minuten von Bad Schwalbach. Edelstein Hohenstein und gesunde schattige Lage des Launs. Schöne Zimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise. Eigene Jagd und Filderei. Holz und Feuertrockner im Hause. Große Säle für Vereine. Kollaboration. Besitzer C. Messler. 7297

Klimatischer Kurort Eppenhain i. T., ca. 500 Mtr. hoch.

Von Station Eppenhain 1/2 St. von Riedershausen 1/2 St.

Restaurant und Pension Montesta.

Schönste Lage am Südrand des Mosell, direkt im Wald gelegen. Sehr freundliche Zimmer — sein bürgerliche Küche. Restauration zu jeder Tageszeit. F. Frankfurter Lager u. Exportbier. Keine Wäpfe. Großer Spielplatz, Wald und Bad. Täglich zweimalige Vollverbindung. Wagen zur Verfügung. Beste Pension von Mfr. 3.50 an.

Kernsprecher No. 29, Amt Adunkstein i. T.

Hotel Schneider,**Bad Marbach.**

20 Minut. v. Hauptbahnhof Marburg a. d. Lahn. Sommerfrische u. Fremdenpension, umgeben von den herrlichsten Laub- u. Nadelwäldern.

Schöne Terrassentourneen, Kälwasser, Ristenthermen- und Solbad. Eigene reichhaltige Kuchengalerie. F 91

Pensionspreis pro Tag 3.50 Mfr. 4.50 und 5.00 Mfr.

Neb. durch den Besitzer John Schneider, sowie sämmtlichen pratt. Mitgliedern der Universität Marburg a. d. Lahn.

Als hervorragend rein

und

ausgezeichnet bekömmlich

empfehle ich 7921

Winkler pro Fl. Mk. — 80 incl. Glas,
Laubenheimer — 90
Oppenh. Goldberg — 1. —
Zeilinger — 75**J. Rapp Nachf., Goldgasse 2**

(Inh. Oscar Reussing)

Weinhandlung, Telephon No. 258.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1825,

Vermögen: Bierzig Millionen Mark,

empfiehlt den Abschluß von

Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

zu billigen Prämien und liberalen Bedingungen. Es werden empfohlen Policen für:

Privatansammlungen

incl. Gold- und Silbersachen, Schmuck- und Kunstgegenstände, Baargeld, Sparkassenscheine,

Sponsen, Marken und Effecten in und außerhalb von Geldschränken;

Banken, Bankgeschäfte und Vermögensverwaltungen;**Kaufmännische Warenlager und Comptoirs;****Juwelier-, Uhren- und Bijouterie-Geschäfte;****Hôtels;****Kirchen und Klöster.**

Inventar- und Immobilien-Beschreibungen in Folge von Einbrüchen werden mitversichert.

Prospekte, Antragsformulare und Prämienberechnungen werden kostenfrei versendet.

Aufträge zur kostenfreien Aufnahme von Anträgen nimmt entgegen:**Die Haupt-Agentur Wiesbaden:****Adolf Pfannkuch,**

Friedrichstraße 31, Ecke Rengasse.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässigster hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich bevorzugt. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Paris 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,

Berlin N., Friedrichstr. 181 c.

Garantierter Erfolg bei Haarleiden.

Wicht!

Mein Kopfhaar vollständig verloren, so daß ich längere Zeit eine Perücke tragen mußte, welche mir sehr lästig, folgedessen begab ich mich zu Herrn **Wielisch** und schon nach einigen Monaten konnte ich die Perücke ablegen. H. P.

Weitere Original-Beglaubigungen liegen zur Einsicht.

16-jähr. prakt. Erfahrung.

Auf Anträgen v. außerhalb erfolgt franco Antwort.

Wohnstraße 50. **Paul Wielisch**, Parlamentar.

Spezialist für Haarleiden.

Erfinder d. einzig wirksamen u. abso. sicher wirkenden

Hellmetode gegen Haarausfall und**Kahlköpfigkeit.**

Heber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.Dieses altbewährte, ärztlich auf das Stärkste empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentlichen Besserung des Haars einen Weltrauf erworben, ist in Wiesbaden stets vorrätig und nur dort bei **A. Cratz**, Langgasse 29, u. **O. Siebert**, Marktstraße 10

In Hec. zu 1, 2 u. 3 Mfr. F 295

Telephon 514.

Haushaltungs-Seifen.

Salmiak-Terpentin-Schmierseife, weiße Schmierseife,

Glycerin-Schmierseife, in Stücken von 2, 5, 10 Pfd. und mehr.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

Große Dursstraße 10 und Rengasse 17. 6035

vorm. Louis Reiser, Hoflieferant, gegr. 1829.

Heinr. Kotz, Rattenscheid-Essen,

fabriziert als Spezialität:

Pat. Doppel-Baunaufzüge für Stein, Mörtel, Balken,

Träger etc. für jede Höhe bis 50 Mtr. ohne Gerüst.

Pat. Mörtefrägen, fast unverwundlich.**Pat. Kellerröhren**, die praktischsten der Welt.

Prospekte gratis und franco.

Zu sehr billigen Preisen

liefert

Linoleum-**Teppiche****Julius Bernstein**

Marktstraße 6,

Ecke der Mauergasse.

8135

Achtung für Radfahrer!

Reparaturen an Fahrrädern jeden Fabrikats, besonders im Rahmen, Vorderrädern, Naben, die ich in der Lage, durch lange jährige Erfahrung die weitgehendste Garantie im Radfahren und Springen derselben zu übernehmen. Eigene Verarbeitungs-Anstalt, Spezial für Fahrräder. Neue Fahrräder zu 1- und 2-jähriger Garantie. Gebrauchte Fahrräder frei auf Lager. Alle Zubehör- und Ersatzteile für Fahrräder zu billigen Preisen.

„Edwin“-Fahrrad-Fabrik Wiesbaden,

Schlachthausstraße 12.

Bewusstseins empfiehlt L. Debus, Roonstraße 8. 8908

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe

Modellhüte u. sämtliche garnirte Hüte

zu enorm billigen Preisen.

Bina Baer,

Langgasse 25.

8514



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. Grosse Ausstellungsräume. Musterzimmer.

48. Friedrichstrasse,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48,
nahe Schwalbacherstrasse.



L. Nothnagel,
Putz- und Modewaaren,
Gr. Burgstrasse 4.
Saison-Ausverkauf

garnirten Hüten jeden Genres
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Grosse Auswahl in
Schleiern u. Gürtelbändern.

**10 bis 15 %
Preis-Ermässigung**

habe ich mit heutigen Tage vorgeschrittener
Saison wegen auf folgende Artikel eintreten
lassen:

Sommer-Joppen, für Haus, Garten
und Tour passend, Mk. 2.—, 2 1/2,—,
3.— bis 4.—.

**Elegante Promenade-Sack-
röcke** in schwarz und allen Farben,
von Lustre, Cachemir, Panama und
Alpaca, zu Mk. 4.—, 5.—, 6.—,
7 1/2 bis 10.—.

**Sommer-Hosen und Piqué-
Westen** von Mk. 2.50 an bis zu
den besten Qualitäten. 8817

Grosse Auswahl in Wasch-Anzügen
für Herren und Knaben.

Bernhard Fuchs,
Marktstrasse 21.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
zweckmässigen Verbesserungen, empfehle ich
Bismarck-
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3919

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin N.W., Louisestrasse 25.
10 Pitalen. (F.A. 150/11) P 93

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Musverkauf wegen Umzug.

Pompen, Emaillewaaren, Haus- und Küchengeräte
zu herabgesetzten Preisen. 4900
Carl Koch, Spengler und Installateur,
Eisenweggasse 5.

Kohlen.

Beste stückreiche Steinkohlen Mk. 18.50
" gewaschene Koks, I. u. II. " 23.—
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
waage gegen Baargeld.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 3712
Biebrich, März 1899.

Jos. Clouth.

Teppich-Reinigung.

Teppiche jeder Art und Größe, selbst die allerschwersten werden gereinigt und mittelst einer Einrichtung aufgedampft. Gedrückte
Stellen heben sich wieder und bekommen ein neues Aussehen. Auch werden Teppiche gegen Motten aufgedampft in der 8429

Oben u. Rechts:
Walramstraße 10.

Färberei und chem. Waschanstalt

Wilh. Bischof, Wiesbaden.

Oben:
Gr. Burgstraße 4.

Selten billig

empfehle ich in nur prima Qualitäten:

Kleiderchränke, 1-thür.	18 Mk.
2-thür.	Landarbeit 30 "
Küchenschränke	20 "
Wasserschrank	20 "
Spiegelschränke, größte Sorte, innen ganz Eichen	100 "
Eleg. Nussb.-Buffets, innen Eichen, mit reicher Schnitzerei	145 "
Verticows mit Aufsätzen in großer Auswahl	30 "
Nussb.-Kommoden mit 4 Schränken und Vorbau	23 "
Wasserschrank und Kommoden	17 "
Ausrichtische	25 "
Ottomanen u. Chaiselongues	35 "
Einzelne Sophas in Fantasie	eigene 35 "
Eleg. Tischensophas	Anfert. 72 "
Alle Arten Spiegel, Stühle, Tische, Zug- möbel.	

Betten in großer Auswahl mit garantirt prima
Einlagen, nur eigener Anfertigung. 7993

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Opel



Fahrräder

feinste Marke.

Vertreter: **Hugo Grün,**
Wiesbaden, Kirchgasse. P 83



Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Wallhalla-Theater).

Telephon 539. 3923

Mittagsstisch 30 Pf. Langgasse 19, 3.



1000 M.
über d. Meer.

Höhenluftkurort Schönwald

Kur-Hotel Schönwald.

Hochgelegenes Hotel, nahe am Walde gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. 300 sehr
schöne Fremdenzimmer. Prachtvoller Speisesaal für 300 Personen. Gedachte, grosse Veranda, 18 Balcons.
Damenalon. Les- und Billard-Zimmer. Centralheizung. Elektrische Beleuchtung. Gedachte Halle. Garten-
anlagen. Lawn-Tennis. Kiefernadel-, Salz-, gew. Bäder, Douchen. — Das Esszimmer umfasst ausser
dem Kur-Hotel den Gasthof Adler und vier ruhige Dependancen. Ausserlich sehr empfohlen. Pensionatspreis
mit Zimmer im Kur-Hotel Mk. 4.—6.—. Im Adler und den Dependancen Mk. 4.—. Telefon Nr. 12. Illustrirte
Prospecte gratis. 8892

Fahrräder,

nur feinste Marken, empfehle zu billigsten Preisen

Hugo Grün,

Kirchgasse 19. Kirchgasse 19.

Große bestergerichtete Fahrrad-Wagenstraße.



8741

Jul. Mollath, Wiesbaden,

Schulberg 2 und 4. Nideberg 21.

Reinigungsanstalt 304.

I. Glas- und Porzellan-Handlung.

Empfehle mein gut assortirtes Lager in Glas-, Porzellan-,
Stingut-, Dampfer-, Steinzeug- und irdenen Waaren
für Haus- und Hotelbedarf.
Durch größere, vortheilhafte Beschaffungen mit renommierten
Fabriken bin ich jetzt in der Lage, Special Preise und bemessene
Erlöse, wie Teller, Tassen, Wassergarnituren etc., zu den
billigsten Fabrikpreisen abzugeben. Wiederverkäufer haben besondere
Vorteile.

II. Baumaterialien-Handlung.

Empfehle alle zur Sanctionen nöthigen Artikel, wie Zehn-
röhren, Pfeifungen, Gefällekanäle etc. Die Artikel haben auf
Eisenst. liefert in Dänemark. Weiter empfehle Kalt, Cement,
Zusätze, feuerfeste Steine, feuerfester Gips, feuerfester
Gips (fein gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten
Preisen. 8775

Wolf's Emailputz

Anerkannt das Beste zum Reinigen und Erhalten
der Kochgeschirre, sowie aller Küchengeräte.
Es haben in allen Haushaltungsgegenständen und Eisenwaaren.
Alleiniger Fabrikant A. L. Wolf, Stuttgart. (S. 1020 g.) P 122

Papageien,

keine grüne, sprechen lehrend, St. 4 Mk.
Amazon-Papagei, schön, sprechen St. von 30 Mk. an.
Indigo-Finken, schön, himmelblau, muntere Sänger, St. 4 Mk.
Königsparit, schön, bunt, heitere Sänger, St. 5.50 Mk.
Tigerfinken, reizende Sänger, St. 2 Mk. 5 P. 8.50 Mk.
Afrikanische Prachtfinken in verschiedenen Farben, n. niedliche
Sänger, St. 2.50 Mk., 5 P. 10 Mk., 10 P. 18 Mk.
Verkauft unter Garantie f. Echtheit geg. Nachzahlung. P 92
L. F. Bester, Boock-Export, Chemnitz i. S.



Die Reifenpresse

ermittelt sich täglich neue
Freunde durch die Voll-
kommenheit u. Schnelligkeit
ihrer Arbeit. Nach-
reisen werden, während
man wartet, nicht
abgelassen. 7839

Kein Zeitverlust. — Große Geldersparnisse.
Interessenten sollten nicht veräumen, einen Besuch zu machen.
Heinr. Herrmann, Schmiedemeister,
Kirchgasse 56. Telephon 745.



Überall zu haben.

Empfehle mein Lager

in gut bürgerlicher Ausstattung, sowie in allen Arten Holter- und
Zellerröcken, Betten, Kleiderchränken, Sophas, Kommoden und
Wasserschrank, alle Sorten Spiegel und Stühle, Verticows, Aus-
richtische, Solontische, Silber- und Galleierchränke, Küchenschel,
mehrere ged. Betten, gute Nähmaschine und Krankenwagen, sowie
einzelne Bettteile außerst billig. 8892

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 3881

A. Adler, Zammstr. 22. 8618

Stegleitern empf. L. Hebus, Moonstraße 8.

Excelsior

Pneumatic

ist doch der beste Radreifen.

Wenn auch nicht im Einkauf der billigste, so wird er es im Gebrauche dadurch, dass seine unerreichte Qualität und eminente Haltbarkeit Reparaturen und damit verbundene Kosten fast ganz in Wegfall kommen lassen. F 138

Acetylen-Wagen-Laternen

(großartiger Lichteffekt)
und Kerzen-Wagen-Laternen in großer Auswahl, sowie
Acetylen-Apparate in jeder Variante empfiehlt
F. H. Brand, Wagenfabrik,
Wiesbadener Str. 50.



Zimmer-Closets,
vollständig geruchlos, in allen Façons
Bidets
in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an
in größter Auswahl bei 1892

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Für Gartenbesitzer!
Rasensprenger
mit Fontaine
(D. R. G. M. 110170)
empfiehlt 7586

Rud. Mayer
Kerostraße 25.

Café-Restaurant Zum Schweizergarten.

Herrlicher Aufenthalt.
Geschützte Lage. — Grosser schattiger Garten.
Gedeckte Halle. — Clavier im Hause.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Theodor Petersen,
Besitzer.

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichnet erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende
Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

f. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc. 8927

Wilh. Höhler.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Gute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 8296
Es ladet herzlich ein **J. Fachinger.**

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von **HAUSEN**
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt

Peters

anerkannt besten und beliebtesten

Deutschen Cognac,

Marke 4875
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Fl. von Mk. 1.00 bis Mk. 4.00

Wilh. Jumeau, Kirchgasse 7.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Sabot-Hotels, **Bärenstraße 3,** ist von
6 Uhr Morgens ab geöffnet. 7005

Dürkopp-fahrräder fahrmaschinen

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telefon 530. Fahrschule u. Velodrom am
Kaiser-Friedrich-Ring. Geschäft gegr. 1862.



Germania
Brunnen
Tafelwasser
ersten Ranges
Natürlich kohlensäuriges Mineralwasser,
keimfrei, wohlschmeckend,
wahrheitsgemäss.

Niederlage

bei Herrn

Wilh. Hohmann

Wiesbaden,

Sedanstrasse 3. (Fa. 1785/6g.)

MAGGI

zum Würzen der Suppen

macht augenblicklich alle Suppen überraschend
gut und kräftig. 8299

— Wenige Tropfen genügen. —

Vor Vermischungen wird gewarnt!

S. Baer & Co.,

Friedrichstrasse 48.

Friedrichstrasse 48.

Weingrosshandlung.

Goldene und silberne Medaillen.

Grosses Lager in Rhein- und Mosel-Weinen.

Deutsche Rothweine.

Bordeaux-Weine. Südweine.

Besichtigung der Kellereien gern gestattet. 5717

Neu! Neu!

Aechte Congo-Cigaretten,

mild und aromatisch, empfiehlt

L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30
(Park-Hotel). 8301

Enzian,

ber in den Alpen und in Touristenkreisen so
sehr geschätzt, ist einer
der Hauptbestandteile von „**Marburg's Elter**
Schwede“. Dieser vorzügliche Brautwein
wirkt daher so wohltuend und befeuchtet auf den
Magen und regt in überraschender Weise den Appetit
an. Die event. in den Handel gebrachten Nachahmungen
haben mit „**Marburg's Elter Schwede**“ nichts
wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher
ausdrücklich überall nur „**Marburg's**
Elter Schwede“, in Flaschen mit meiner Firma
versehen. Vorrätig in allen besseren Geschäften und
Restaurants, die durch ausgedehnte Filiale als
Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wiesbaden
und dessen Umgebung weit über 400.) Sonst wende man
sich direct an den alleinigen Fabrikanten 8670

Friedr. Marburg,

Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingrosshandlung).

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27. 3922

Vorrätig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Anker- Chocolade.		Anker- Cacao.
Kronen- Chocolade.	F. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg.	Hafermaltose- Cacao.

Vorrätig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32. 6730

Cognac

mehrfach höchst prämierte Marke

H. J. Peters & Cie. Nachf.,

Cöln.
1/2 Fl. Mk. 1.75 — 2.00 — 2.25 — 2.50 — 3.00 — 4.00.
1/4 Fl. Mk. 1.00 — 1.20 — 1.35 — 1.50 — 1.70 — 2.20
empfiehlt 6292

Robert Sauter, Gräbenstrasse 50,
Ecke Goethestrasse.

Marioth's verbeß. Malzkaffee

in 1/2- und 1-Fl. Packungen
ist ein ganz vorzügliches Kaffeezusatzmittel. Als bester
Ersatz für Bohnenkaffee ist

Marioth's Malzkaffee

für Magen- und Nervenschwäche, Kinder, Reconvalescenzen,
und Bleichfüßigkeit rühmlich bekannt.
Marioth's Malzkaffee ist in allen besseren Hand-
lungen käuflich. F 84

1898er Apfelwein 1898er

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

per Liter 28 Pf., in Fässern 26 Pf.,

1/2 Liter-Fl. ohne Glas 28 Pf.

J. C. Bürgener,

Apfelweinbrennerei und Weinhandlung,
Siedmühlstraße 27. 6847

Hygiana.

Hervorragendes Nähr- und
Kräftigungsmittel. Zum
täglichen Gebrauch vor-
züglich geeignet an Stelle
von Thee und Kaffee;
namentlich bei

Magen- u. Darmliden, Bleichsucht,

Blutarmuth, Nervo-ität, Reconvalescenzen.

Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.

Preis Mk. 1.60 und Mk. 2.50.

Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.

General-Depot **C. Acker Nachf.,** Grosse Burgstr. 18. 3606

Wittagstisch,

gut bürgerl. emp. Preis
10 Pf. 6, Port.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Juli d. J., Nachmittags 6 Uhr, werden auf richterliche Befehlung des Königl. Amtsgerichts I. zu Wiesbaden vom 4. Juni 1899 die zur Concursmasse der Wittwe des Schreinermeisters Peterilian, Elisabeth, geborene Krebs, zu Wiesbaden gehörenden, in hiesiger Gemarung belegenen zwei Grundstücke, taxiert zu 1480 Mark, auf hiesiger Bürgermeisterei freiwillig versteigert.

F 269
Dagheim, den 22. Juni 1899.Der Bürgermeister.
Heil.**Schuhwaaren-Versteigerung.**

Morgen Montag, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden zufolge Auftrags in dem Saale zu den

3 Kronen 3,

23. Kirchgasse 23,

eine große Partie Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder in gold und schwarz, Aid und Halbleder, hellweisse aus feinerem Material, sowie circa 200 Strohhüte, Sport- u. andere Hüte u. dgl. mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Georg Jäger,

Helmuthstraße 29, Port.

Auctionator.

Große Auction

Dienstag, den 27. Juni cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im gest. Auftrag einer hiesigen Firma wegen vollständiger Geschäftsanfrage und Wegzug im oberen Saale zum

„Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

sämmliche vorhandenen Sachen, als:

Meerschmann, Bernstein- und Galanteriewaaren, Porzellan, Spielzeug, Schach- und andere Gesellschaftsspiele, Billard-Bälle, Schablonen aller Art, ferner eine Partie hochfeiner Thee in 1/2, 1/4 und 1/8-Pfund, sowie eine noch neue elegante Laden-einrichtung

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung zu jedem annehmbarsten Gebote.

Bessere Gesellschaften und Wiederverkäufer mache ich auf diese seltene billige Kaufgelegenheit ganz besonders ergebenst aufmerksam.

Die Ladeneinrichtung kommt Abends 6 Uhr zum Ausverkauf.

Jean Arnold,

Auctionator.

Büreau: Frankfurterstraße 8.

Möbel und Betten,

Hohbohr- u. Seccomatrassen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lack- u. pol. Kleintische, Bänke u. Kleiderstühle, Bettdecken, Kommoden, Spiegel, sammt. Polstermöbel sind billig gegen baare u. Monatszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Lagergegenstände gut befragt. 8518
Anton Leicher Wwe., Weinbühlstraße 46.

Sensationelle * * * *

Neuheit!**Schiesser's****Abhärtungs-Wäsche**

(poröses Gewebe)

aus indischer Nesselfaser.

Glänzende Beurteilung erster medizinischer Autoritäten u. A. durch Professor von Pettenkofer-München.

Damen-Wäsche

ist soeben eingetroffen.

Alleinverkauf

FRANZ SCHIRG

Webergasse 1.

Mk. 1,000,000
4 % Anleihe der Stadt Bingen

unkündbar bis 1904 à 100,80.

Zeichnung am 26. Juni.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf obiges Anleihen zu den Bedingungen des Prospekts entgegenzunehmen.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.**Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H.**

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß am Montag, den 26. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Turn-Vereins, Helmhuthstr. 25, eine öffentliche Versammlung stattfindet, in welcher über den Tuberculose-Kongress in Berlin berichtet werden soll, und daß die Mitglieder der Kasse hierzu eingeladen worden sind.

F 302
Der Vorstand.**Geselliger Verein Wiesbadensia.**

Begleitend an-
nehmliche Bittens- und
entw. nützliche Briefe
kommen bei nachstehenden
Erweiterungen in unter
hiesiger Stelle zu unter-
stützen.
auf Sonntag, 2. Juli,
bestehend.
Gefällig: Eingekauft.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Hilda.

Heute Sonntag, den 25. d. M., findet unser

Sommerfest

bei Herrn Ritter, zur Bürger-Schützenhalle, statt, wozu unsere Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner höflich einladet.

Der Vorstand.

Für Unterhaltung und gute Bewirtung ist bestens gesorgt. F 315

Bäckergehülfen-Verein.

Wiesbaden.

Sonntag, den 25. Juni, findet bei günstiger Witterung unser

Sommerfest

auf dem „Bierstädter Felsenkeller“

statt, wozu wir unsere geehrten Herren Meister nebst ihren Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einladen. Für Unterhaltung und Bewirtung, bestehend in Verköstigung eines Hammels, Kinderpolonaise, Wurstschneppen, sowie bengalischer Beleuchtung und Feuerwerk ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Abmarsch vom Vereinslokal „Zum Mohren“, Neugasse, Nachmittags 1/3 Uhr.

Schützenverein

Montag, den 26. Juni d. J., findet auf unserem Festplatze „Unter den Eichen“ unser diesjähriges

Sommerfest

statt. — Beginn des Concertes: 4 Uhr. Preisvertheilung: 6 Uhr.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme ganz ergebenst ein. F 341

Der Vorstand.

Kriegerverein Germania-Allemania.

Zu dem heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab, auf dem Festplatze „Unter den Eichen“ stattfindenden Sommerfest des Wiesbadener Schützenvereins sind unsere Mitglieder mit Familien freundlichst eingeladen.

F 360
Der Vorstand.**Gesellschaft Lohengrin.**

Heute Sonntag, den 25. Juni:

Ausflug nach Rimbach,

verbunden mit Unterhaltung und Tanz im Saale „Zum Taunus“ (Besitzer H. Meister), wozu herzlich einladet.

NB. Gemeindefest. Abmarsch 2 1/2 Uhr u. Kaiser-Friedrich-Platz.

Ausflug.**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club.“**

Heute Sonntag Nachmittags:

Gesellige Familien-Zusammenkunft

bei Herrn Meh. Meuser, „Zum Waldhorn“, Clarenthal. Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde zu zahlreichem Besuche recht herzlich ein. F 319

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Heute Sonntag, den 25. d. M., Nachm. 4 Uhr:

Familien-Ausflug nach Diebrich

Saal zum Schützenhof, Wiesbadenerstraße.

(Besitzer: Herr J. Lipperi.)

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere werthen Gäste und Freunde des Vereins herzlich ein.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei hier statt.

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit“.

Heute Sonntag, den 25. Juni:

Ausflug

zum Saalbau Burggraf (Waldstraße).

Abfahrt von 4 Uhr ab Unterhaltung mit Tanz, wozu wir Freunde u. Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Schubert-Bund.

Am nächsten Sonntag, den 2. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, findet bei unserem Mitgliede, Herrn H. Keesbold, Unter den Eichen, unser

1. Sommer-Abend

statt, wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, sowie Inhaber von Geldscheinen und gelobene Gänge höflich einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Joh. Witterung statt. Für gemüthl. Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Am Sonntag, den 9. Juli, wird d. Chor bei dem Abend-Concert im hiesigen Parkgarten mit.

Sonntag, den 23. Juli: Sängerkabarett u. Bademusik und Concert im dort. Parkanlage. F 324

Hochheimer Sect:

Germania-Sect per Flasche 1.50 Mk.
Kaiser-Sect „ 2.—

empfehlen 9013

Wilhelm Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

Karlstrasse 40.

Weisswein für Privat,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 50 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen 45 Pf. ohne Glas.

Moselwein,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 50 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen 45 Pf. ohne Glas.

empfehlen 9013

Wilhelm Wolf,

Karlstrasse 40.

Cognac (Eigene), mild und rein, per Flasche Mk. 1.50 u. Mk. 2.—

Dauborner per Literflasche Mk. 1.— ohne Glas.

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur per Flasche 3 Mk., für Wiederverkäufer entspr. billiger.

empfehlen 9013

Wilhelm Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

Karlstrasse 40.

Junge Silber-Verstaare!

zum Anlernen St. 90 Pf., 1/2 Dab. 4 Mk. 1 Dab. 7 Mk. J. Kaiser, Gelbe Dinkstrasse 3a, Frankfurt a. M. Versandt nach auswärts.

47. Jahrgang. 1899.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Hartingstr. 1, 1. J. m. gr. J. an e. Drn. sch. zu v. R. B. 261
 Seleneustr. 2, 1 r., Gef. d. Bleichstr., sch. m. J. mit u. o. B. 262
 Seleneustrasse 6, Part., einfach möbl. Panzarde zu vermieten

Radfahrerschule
am
Kaiser-Friedrich-Ring!
Gründet u. schließt Lern- u. Übungsbahn
Wiesbaden (ca. 3500 qm. groß).
Täglich geöffnet.
Garantie für sicheres Erlernen u.
graziöse Haltung; langjährig
geübtes zuverlässiges Personal.
Minister Preis!
Off. Anmeldungen daselbst,
oder bei Becker, Kirchgasse 11.
Telephon 520. 6458

Verloren Gefunden

Armband.
Silber, gold., u. Nickelst. als Halskette, Perlen, Smaragd auf dem
Hals. Umgehende nach Wiesbaden verloren. Gegen Belohnung
abzugeben bei **Wimmer, Hotel Europa, Hm. No. 30, Bahnhofstr.**
Ein **Mariniervogel** jagd. Hahn im Jagd-Verlag. 9017

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neue Stadt-Villa mit gr. Garten, für Pension passend,
zu verk. Zimmermannstr. 9, 1. d. Joh. P. Kraft.
Haus mit feinem Steinmauerwerk, prima Lage, Halle, die der Bahn
zu verkaufen. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.
Haus, Centrum der Stadt, zum Abbruch sofort veräuß.
durch Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.
Vierstöckiges Etagenhaus, Nähe der Bahnhofstr., zu Hotel vorz.
geeignet, bill. sehr noch zu verk. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.
Ein eingerichteter langjährig bestehendes Privat-Hotel günstig zu
verkaufen b. Joh. P. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.
Haus mit groß. Hof, Stallung oder Viehhof, sehr rentabel,
zu verkaufen oder auch gegen Grundstücke oder Baufeld.
Joh. P. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.
Eckhaus mit Weinerei und Viehhof (7 bis
8 Hekt.) Nr. 1200 Heide-Neudorf, laufend nach
5 % des Kaufpreises, zu verkaufen. Angekauft
10-15,000 Mk. 8601

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Villa Nerothal 45.

best. gelogen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Hekt. Nörders-
hof, u. durch Rührgasse Dr. Brück, Schützenhofstr. 6, 9070
Gr. Geschäftshaus in Mainz — mit gr.
Weinstock — preisw. zu verkaufen oder geg. Haus,
H. Gut, Heide u. c., auch anderw. zu verkaufen.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 8588

Haus mit großem Hof und Garten, für Weinhandeler
oder Rührgasse geeignet, in der Nähe des neuen Bahn-
hofes zu verkaufen. Offerten unter H. M. 713 an
den Tagbl.-Verlag. 628

Schönes Etagenhaus mit Garten, in Anlage,
3 mal 5 Zimmer-Wohn., bei 5 % Zins, d. Kaufpreis
nach Nr. 700 Heide-Neudorf, laufend, wog. Wegzug preisw.
unter günst. Beding. zu verkaufen. 8693

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Ein neues Haus in gr. Garten u. mit großem Colonat-
wagengarten, in einem sehr beliebten Ort Nähe Wiesbadens
für 22,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verk. 8539

J. & C. Firmeneich, Selmannstraße 53.

Ein rentab. Haus mit gutem Colonatwagengarten, Malchen-
berg und Heidegasse zu verk., evtl. auch das Grundstück allein
abzugeben, d. J. & C. Firmeneich, Selmannstraße 53. 8590

Ein neues Haus mit groß. Weinstock in einem schönen
Ruhigkeitsort zu verkaufen durch
J. & C. Firmeneich, Selmannstraße 53. 8591

Ein Landhaus, Unterstrasse, für 22,000 Mk. zu verk. 8592

J. & C. Firmeneich, Selmannstraße 53.

Bestehendes schön. Villa, Nähe d. Bahnhofs, mit allem Comfort
ausgestattet, mit groß. Garten, zu verk. 8593

d. J. & C. Firmeneich, Selmannstraße 53.

Ein sehr feines Einfamilienhaus mit sehr schönem, in prima
Lage, Gärten, in einer größeren Stadt am Rhein, ist für
3000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmeneich, Selmannstraße 53. 8596

J. & C. Firmeneich, Selmannstraße 53.

Villa Humboldtstraße 20,
neu erbaut, mit allem Comfort der Regel ausgestattet, zu
verkaufen. 7110

Schönes Etagenhaus neu, mit 2 Wohnungen
in jed. Etage, 4 Zimmer,
Küche, Bad, 2 Balkone, Haus vermischt und bewohnt, mit
einem Ueberraus von 1400 Mk. jährlich, ist mit 12-15,000 Mk.
Anzahlung aus erster Hand zu verkaufen. Lage nächst der
oberen Adelsheidestrasse. Kostenlos Auskunft durch
P. G. Rühl, Bahnhofstrasse 20. 7949

Für feines Restaurant
spec. geiz. neues Haus, frequente Lage, schöne
Kafetierien, zu verkaufen.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 8579

Alexandrastraße 3
— seine u. geistreiche Lage — herrschaftliche Villa i. Alleen
zu verkaufen. Näb. in No. 10. 8086

Emserstrasse drei Villen im Preise von 52,000, 50,000,
38,000 Mk. Theilung halber sofort zu verkaufen. Schöne
Gärten und nahe der Stadt gelegen. Sämtliche Objecte sind
schuldenfrei, event. verbleibendes Restkapital kann 4 % fest
stehen bleiben. Näb. P. G. Rühl, Bahnhofstr. 20. 6947

Schöne Villa, ohne seine Lage, 10 Zimmer
und reich. Park, Ziergärten, ca. 50 Hekt. Garten,
preisw. zu verk. 8755

O. Engel, Friedrichstraße 35.
Schöner, herrschaftl. Villa mit schöner Stallung in einem
1 Morgen großen Garten unter constant. Bewässerung zu verk.
Näb. beim Ingenieur Sonnenbergerstr. 44. 8639

Ein sch. über 25 Jahre alt. Holz u. Kordwaarenstich,
mit 11 Wohnzimmern, in der besten Stadtlage, preisw. zu verkaufen.
Näb. bei Chr. Kratzschberger, Bahnhofsstr. 7.

Im vorderen Nerothal
ist ein 3-stöckiges freistehendes Haus mit je 5 geräumigen
Zimmern u. Küche in der Etage, 2 Giebelzimmern,
7 Mansarden, grossen Kellern u. Garten zu verkaufen.
Preis 80,000 Mk. 8542

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28.

Kleine Villa, nächst der Mainzer u. Augusta-
strasse, fast neu und in best. Zustand, 6-8 schöne
Zimmer, zum Alleinwohnen, ist für 45,000 Mk. zu ver-
kaufen; ferner eine Villa an der Längstrasse für 70,000 Mk.
aus erster Hand zu verkaufen. Auskunft durch
P. G. Rühl, Bahnhofstrasse 20. 8073

Elegante Villa
für 2 Familien, in ba. pa. Lage, auch für feinere
Personen passend, ba. Anlage, preisw. zu verk.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 8580

12 Villen, theils neu errichtet, theils ausgebaut,
für eine oder mehr Familien eingerichtet,
belogen an der Schützenhofstr., Grünweg, Heideberg, Landstrasse,
vor Sonnenberg, an der Seidenstraße (mit Heideberg) und im
Ruhigkeitsort, mit grossen u. feinen Gärten, zu verkaufen durch
den Besitzer **Max Hartmann, Schützenhofstr. 10. 7371**

Lanzstrasse 1
moderne Villa mit schönem Garten zu verkaufen. 6478

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28.

Großes Haus, gut vermietet, mit 11 Zimmern
und 1 grossen Hof, in herrlicher Lage, zu verkaufen.
an zwei Straßen gelegen, in herrlicher Lage, zu verkaufen.
unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.
Näb. durch den Tagbl.-Verlag. 8669

Großes Haus, mit großem Hof, Viehhofen u. c., für
Landwirtschaftsbetriebe passend, auch für Rührgasse,
über 5 % rentirend, preisw. zu verkaufen. 8680

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Geographisches Geschäft, Langgasse 43,
zu verk. u. Bauplatz bieten, vorzüglich geeignet für ein
Confections-Geschäft, größtem Styles od.
feines Restaurant, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näb. Heidestrasse 44, Baubüreau. 8094

Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen
Villa und Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder
einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □ Mr. od. 74 A. Die
Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem
Comfort d. Neuzeit. Hausfläche rund 200 □ Mr.
10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von
45 □ Mr. Aussicht auf Stadt und Tannus, herrliche
Lage. 10-15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater
und Kurhaus.

2) Der Bauplatz: 1510 1/2 □ Mr. oder 60 1/2 A. ist fertig
eingesiedelt und theilw. bereits angelegter Garten.
Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorz.
zu einer grossen Anlage mit Stallung etc. Antritt
jederzeit. Näb. Alwinenstrasse 22 durch den Eigen-
thümer **Dr. G. Hergemann. 8761**

Eine bedeutende starke Wohnvilla mit Wasseranschluss ist mit oder ohne
wunderthätigen Folgen von ca. 140 Hekt. Lagerort, maff.
Gebäude und in herrlicher Lage, auch Sommerfrisch, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Jos. Linné, Heidestrasse 2. 8686

Am Lawn-Tennisplatz
und den Anlagen köstlich neu ausgestattete Villa mit
großem Garten für je 60 Hekt. Weg, halber sofort ver-
kauflich. Bedingungen günstig. Offerten unter O. M. 213
an den Tagbl.-Verlag.

Nicht an der Parkstrasse
reizende, elegante neu hergerichtete Villa zum Allein-
bewohnen oder für zwei Familien, mit großem schattigen
Garten, Weg h. für 50 Hekt. verkäuflich. Vom Herbst
elektr. Bahnverbindung. Offerten unter D. A. 4 an den
Tagbl.-Verlag.

Villa
in feinst. Lage mit großem Garten zu
verk. Direkte Offerten u. J. W. 449
an den Tagbl.-Verlag.

Idéal schönes Schloss, inmitten Wald-, Obst- u. Wein-
Gut, steht weit u. Werth z. Verkauf. M. L. 19, Gras. F137
Garten mit kleinem Colonatwagengarten, nahe der Stadt, zu ver-
kaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8094

**Adler, ca. 1 Morgen (Baum-
stüd),** pro Rente 450 Mk., an der Mainzerstrasse
geleg., zu verkaufen. Offerten vom Selbstkäufer
unter T. T. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze
an der Heideberg- und Mainzerstrasse zu ver-
kaufen. Näb. Baubüreau Heidebergstr. 43,
Jos. Linné, Heidestrasse 12, und Joh. Pauli, Heide-
strasse 4, Baubüreau. 1460

Bauplätze
a. d. Heidebergstr. u. d. Nähe in
verfügb. Größen zu verk. Näb. Baubüreau
Heidebergstrasse 43 od. Kaufm.
Eiser, Heidestrasse 19. 87

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur
Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstrasse,
vis-à-vis dem Hauptort, bill. zu verkaufen. Näb. beim Deinger
Architekt Heideberg, Seidenstraße 1. 8617

Villenbauplätze
verschied. Größe, an feinsten
Stellen, zu verkaufen. Näb.
Baubüreaustrasse 19, 1. 8400

Wiesbaden.
20 Villen-Bauplätze
an der Frontstrasse, Seiden- und Mainzerstrasse, von den feinsten
Lagen, u. von dem künftigen Colonatwagengarten ca. 800 Meter,
dem Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen.
Auf Wunsch auch Beschreibung und Bezeichnung. 7242
Wiesbaden, Heidebergstrasse 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Ich suche bis Juli ein rentab. Haus mit guter Aussicht, vom
Bürger zu kaufen. Offerten unter G. M. 522 an den
Tagbl.-Verlag. 8977

Haus, Langgasse,
zu kaufen gesucht. Offerten unter V. W. C. 501 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 8982

Ein rentab. Haus, am liebsten in 3-4 Z. im Hof od.
Ecklage, u. 5-6 Z. im Hofe von 30-40,000 Mk.,
zu kaufen gef. Unterhandlung darf dabei sein. Off. u.
O. P. 3. 498 a. d. Tagbl.-Verl. 8981

Mittler. Haus, f. Wirtschaft geeignet, zu kaufen gesucht.
Schneider, Heidebergstrasse 41.
Ein rentab. Etagenhaus (gute Lage) vom Selbstkäufer zu k.
zu kaufen. Offerten unter H. M. 428 an den Tagbl.-Verlag.
Rentab. Haus, das Wohnung und Wirtschaft frei rentirt, in
guter Gegend, von solch. Käufer gesucht. Offerten unter
H. M. 1001 hauptpostlagernd.

Haus
im mittleren oder südlichen Stadttheil, mit großem
Hofraum oder Hinterhof, mit großer heller Ver-
käufer, von feinstem Geschmacksinn unter günst. Bedingungen
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Bed. unter
H. M. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus, worin eine Menge betrieben werden kann, wird
von gutem Käufer zu erwerben gesucht. Schöne Lage
mit der Aussicht auf den Rhein für die besten unter
H. M. 533 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 8986

kleiner oder großer, Nähe Heidebergstrasse, zu kaufen
gesucht. Offerten O. M. 5 Berliner Hof.

Geldverkehr
Capitalien zu verleihen.
Für gute Hypotheken, Wechsel, Forderungen habe
Herrn Kähler. Central-Bank, Heidebergstr. 33.
Telephon-Anschl. No. 524. Sprech. v. 2-4 Nachm. 8416

Hypotheken.
Ich habe die Vertretung verschiedener ersten Hypotheken-
banken übernommen und halte mich zur Beschaffung von
Hypotheken-Capitalien bestens empfohlen. 8807

Hermann Reisenberg,
Schützenhofstrasse 12, 2.
120,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuliefern. 8880

M. Linné, Heidebergstr. 12.
15-30,000 Mk. auf gute 2. od. auch gute 3. Hypoth.
auszul., auch getheilt in fl. Posten von 5000 Mk. an.
Off. u. P. H. M. 498 a. d. Tagbl.-Verl. 8929

Capitalien zu leihen gesucht.
70-30,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf mein
vollst. Bestehen ganz nahe dem Kurhaus gef.
Topp. Zinsen. Gef. Off. u. T. V. E. 502 a. d.
Tagbl.-Verl. 8930

15,000 Mk. vorz. 2. Hyp. a. 4 1/2 % gef. 8932

O. Engel, Friedrichstraße 35.
9-10,000 Mark auf prima Haus zur 5. Stelle zu 5 % ge-
lud. Offerten vom Selbstkäufer unter A. J. 727 an den
Tagbl.-Verlag. 6915

Restant von Mark 40,000, in 5 Jahren fällig,
ganz od. theilweise mit Nachschuß zu verkaufen. Offerten
erb. unter E. L. 498 an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. auf 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf 1. September zu leihen
gesch. Kapitalien werden. Offerten unter L. M. 825 an den
Tagbl.-Verlag. 8771

8-10,000 Mark
werden von einer gut rentirenden Weinhandlung in
größerer Stadt am Rhein, desfalls weiterer geschäftlicher
Erweiterung, bei hoher Zinsvergütung u. gegen mehr-
fache Sicherheit auf 1-2 Jahre gesucht. Gef. Offerten
unter H. M. 555 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12-15,000 Mk. zu 5 % auf Land gegen
d. e. auf Zinszahl. gesucht. Offerten u. H. M. 830 b. 1. Juli
b. d. Tagbl.-Verl. 8493

Mk. 12,000-18,000 1. Hyp. a. 4 1/2 %, Mk. 15-
bis 20,000 u. Mk. 3-5000 2. Hyp. a. 5 % gef.
Büroverf. Heidebergstr. 43, Friedrichstr. 35. 8881

Verkaufsfähigkeit von 20,000 Mk. a. 4 1/2 % auf prima Object,
hinter der 1. Hypothek und so gut wie erst, per 1. October er-
auch früher zu cediren. Offerten unter L. M. M. 495 be-
förderl. der Tagbl.-Verlag.

12-15,000 Mk., auch bis 18,000 Mk., geg. prima
2. Hypoth. zu 4 1/2-5 % auf vorz. gef. Gesch. in
unter Stadtlage (Centrum d. Stadt) gef. Gef. Off. u.
H. M. 549 a. d. Tagbl.-Verl. 8929

Mk. 15,000 zweite Hypothek auf pr. Haus von
1. Juli. Bester sofort od. 1. August gef. 8932

W. Meyer, Heidebergstrasse 15.
32,000 Mk. 1. Hypothek 4 bis 4 1/2 % zu leihen gesucht
ohne Vermittler. Off. u. H. M. 1000 postl. Schützenhofstr. erb.

Verchiedenes
Atelier für Zahnoperation und Zahnersatz.
Wilhelm Roth,
Kirchgasse 38. Kirchgass 38.
Künstliche Zähne und Gebisse jeder Art.
Umarbeitungen. Reparaturen selbst. 9000
Sprechstunden für Zahnleidende von 9-4 Uhr.

47. Jahrgang. 1899.

Arbeiter, wenn möglich Schreiner oder Wagner,
das ganze Jahr für ein Kohlengruben-
gesucht. Näh. Mauritsenstraße 4. 96

Frühe und Spätschicht.

Stoffe aus farbigen Glacehandschuhen. Man entfernt

verschiedenes.

Miesbacher Tagblatt.

Garten-Galender.
(Eigener Hefen für die Gärbe- und haushaltliche Hand(han-)
Zahl.
(Nachdruck verboten.)

